

REGIERUNGSRAT

Regierungsgebäude, 5001 Aarau
Telefon 062 835 12 40, Fax 062 835 12 50
regierungsrat@ag.ch
www.ag.ch/regierungsrat

A-Post Plus
Bundesamt für Sport
Hauptstrasse 232
2532 Magglingen

21. März 2018

Beiträge des Bundes an die Olympischen und Paralympischen Winterspiele "Sion 2026"; Vernehmlassung

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 8. Dezember 2017 haben Sie uns eingeladen, zur Vernehmlassung Beiträge des Bundes an die Olympischen und Paralympischen Winterspiele "Sion 2026" Stellung zu nehmen. Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme und äussern uns wie folgt.

Der Kanton Aargau steht der Durchführung von Olympischen und Paralympischen Winterspielen in der Schweiz positiv gegenüber. Sie stellen einerseits eine Chance dar, sowohl den Leistungs- wie auch den Breitensport in der Schweiz zu fördern und die Rahmenbedingungen für das Sporttreiben in der Schweiz weiter zu verbessern. Andererseits kann eine Aussenwirkung erzielt werden, indem die Sicherheit, Schönheit und Leistungsfähigkeit unseres Landes einem weltweiten Milliardenpublikum gezeigt wird.

Wir sind überzeugt, dass Olympische Winterspiele in der Schweiz dann angestrebt werden sollen, wenn neben ihrer Wirkung im Bereich des Sports auch die Bereiche Gesellschaft, Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Umwelt einen ebensolchen Mehrwert generieren können. Der Bundesrat stellt im begleitenden Bericht richtig fest, dass ein so komplexes Projekt mit einer hohen finanziellen Beteiligung des Bundes nur dann gerechtfertigt ist, wenn Organisation und Durchführung einen "wesentlichen Fortschrittsgewinn bezüglich Nachhaltigkeit und Innovation bringen und als Vermächtnis einen bleibenden Wert für die Standort- und Lebensqualität in der Schweiz hinterlassen". Dies stellt auch aus Sicht unseres Kantons einen Grundsatz dar, auf welchen Olympische und Paralympische Spiele bauen müssen, wollen sie bei der Bevölkerung, dem Tourismus und der Wirtschaft auf Anerkennung sowie Glaubwürdigkeit und damit Unterstützung zählen können.

Olympische und Paralympische Spiele sind eine Inspiration für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und haben die Kraft, eine breite Bevölkerung zum aktiven Sporttreiben zu motivieren und die bestehende Infrastruktur intensiver zu nutzen. Dies ist eine bedeutende Gelegenheit, attraktive, niederschwellige und barrierefreie Sport- und Bewegungsangebote im öffentlichen Raum zu schaffen. Olympische und Paralympische Spiele können auch dazu verhelfen, Wintersportarten in einem Flachland-Kanton vermehrt in den Fokus zu rücken und beispielsweise den Schneesport wieder populärer zu machen. Selbstverständlich sind die Winterspiele aber auch eine Chance, das Ansehen des Leistungssports in der Schweiz aufzuwerten, Rahmenbedingungen für die Athletinnen und Athleten zu verbessern und die zukünftige Generation der Leistungssportlerinnen und Leistungssportler zu motivieren.

Der Kanton Aargau begrüsst das vom Bundesrat vorgesehene finanzielle Engagement des Bundes im Rahmen von vier Verpflichtungskrediten und möchte den Bund motivieren, diese aussergewöhnliche Chance wahrzunehmen, welche Olympische und Paralympische Spiele im eigenen Land für den Sport bieten. Es ist jedoch darauf zu achten, dass zu keinem Zeitpunkt übrige Bundesbeiträge an die Kantone infrage gestellt werden und keine Lastenabwälzungen stattfinden.

Betreffend Sicherheit hat der Kanton Aargau die Erwartung, dass der Bund die Sicherheitsfragen rechtzeitig und umfassend prüft und die Gewährleistung der Sicherheit für den Grossanlass massgeblich mit seinen eigenen Sicherheitskräften wahrnimmt. Die Polizeikräfte der Kantone dürfen bei der Wahrnehmung ihrer eigenen Aufgaben und damit bei der Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit in ihren Kantonen nicht übermässig eingeschränkt werden. Vor allem die Grundversorgung der Kantone muss jederzeit gewährleistet sein (auch bei Verschärfung der Sicherheitslage wie zum Beispiel Terrorgefahr).

Wir befürworten den Ansatz von "Sion 2026", umweltverträgliche und nachhaltige Winterspiele durchzuführen, welche sich auf eine bestehende und soweit nötig modernisierte Infrastruktur abstützen. Im Weiteren verweisen wir auf unsere Antworten im offiziellen Fragebogen (Beilage).

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Vernehmlassung.

Freundliche Grüsse

Im Namen des Regierungsrats

Alex Hürzeler
Landammann

Vincenza Trivigno
Staatsschreiberin

Beilage

- Fragebogen

Kopie

- stefan.leutwyler@baspo.admin.ch



Fragebogen zur Vernehmlassung: Beiträge des Bundes an die Olympischen und Paralympischen Winterspiele „Sion 2026“

Nachfolgend finden Sie einige Fragen zum Vernehmlassungsbericht Beiträge des Bundes an die Olympischen und Paralympischen Winterspiele „Sion 2026“. Wir bitten Sie, die Fragen in jedem Fall zu beantworten, unabhängig davon, ob Sie eine ausführliche Stellungnahme verfassen – besten Dank!

Persönliche Angaben

Diese Angaben brauchen wir für die Bearbeitung des Fragebogens.

Absender/in	Regierungsrat des Kantons Aargau
Institution/Abteilung	
Kontaktperson für Rückfragen	Christian Koch, Leiter Sektion Sport, Abteilung Hochschulen und Sport, Departement Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau
Strasse, Nummer	Regierungsgebäude
PLZ/Ort	5001 Aarau
E-Mail	christian.koch@ag.ch
Telefon	062 835 22 83

1) Wie stehen Sie grundsätzlich zur Durchführung Olympischer und Paralympischer Winterspiele in der Schweiz?

Bemerkungen:

Der Kanton Aargau steht der Durchführung von Olympischen und Paralympischen Winterspielen in der Schweiz positiv gegenüber. Sie stellen einerseits eine Chance dar, sowohl den Leistungs- wie auch den Breitensport in der Schweiz zu fördern und Rahmenbedingungen für das Sporttreiben in der Schweiz weiter zu verbessern. Andererseits kann eine Aussenwirkung erzielt werden, indem die Sicherheit, Schönheit und Leistungsfähigkeit unseres Landes einem weltweiten Milliardenpublikum gezeigt wird.

2) Befürworten Sie die Kandidatur Sion 2026 zur Durchführung Olympischer und Paralympischer Winterspiele in der Schweiz?

Ja

Nein

Unter bestimmten Voraussetzungen (diese bitte beschreiben)

Bemerkungen:

Grundsätzlich befürwortet der Kanton Aargau Olympische und Paralympische Winterspiele, die ihre Wirkung im Bereich des Sports dann nachhaltig entfalten können, wenn Gesellschaft, Wirtschaft, Tourismus, Bildung und die Umwelt mindestens ebensolchen Mehrwert generieren können. Es dürfen jedoch zu keinem Zeitpunkt übrige Bundesbeiträge an die Kantone infrage gestellt werden und keine Lastenabwälzungen stattfinden.



3) Befürworten Sie eine Beteiligung des Bundes an der Durchführung Olympischer und Paralympischer Winterspiele in der Schweiz?

Ja

Nein

Unter bestimmten Voraussetzungen (diese bitte beschreiben)

Bemerkungen:

Keine.

4) Welche Chancen erkennen Sie als Folge der Olympischen und Paralympischen Winterspiele in Ihrem Bereich?

Der Kanton Aargau begrüsst die Durchführung von Sportgrossanlässen, sofern parallel zur Organisation solcher Anlässe nachhaltige Sportförderprojekte im (Nachwuchs-) Leistungs- und Breitensportbereich lanciert werden (Legacy).

Olympische und Paralympische Spiele sind eine Inspiration für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und haben die Kraft, eine breite Bevölkerung zum aktiven Sporttreiben zu motivieren und die bestehende Infrastruktur intensiver zu nutzen. Sie können auch dazu verhelfen, Wintersportarten in einem Flachland-Kanton vermehrt in den Fokus zu rücken und beispielsweise den Schneesport wieder populärer zu machen.

5) Welche Risiken erkennen sie als Folge der Olympischen und Paralympischen Winterspiele in Ihrem Bereich?

Die heute zur Verfügung stehenden Ressourcen für die Förderung des Leistungssports müssen unbedingt für den gesamten Leistungssport (Sommer- und Wintersport) beibehalten werden und dürfen nicht für die ausschliessliche Förderung des Wintersports hinsichtlich Sion 2026 eingesetzt werden. Für die Olympischen und Paralympischen Spiele 2026 müssen demzufolge zusätzliche Mittel eingestellt werden für die spezifische Förderung von potenziellen Olympia- und Paralympia-Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Bereits in der Antwort zur Frage 2 wurde erwähnt, dass zu keinem Zeitpunkt übrige Bundesbeiträge an die Kantone infrage gestellt werden und keine Lastenabwälzungen stattfinden sollen. Da bei den bisherigen Spielen der wirtschaftliche Nutzen von Olympischen und Paralympischen Spielen nur in den wenigsten Fällen nachhaltig war, ist auf ein ausgewogenes Kosten-Nutzen-Verhältnis zu achten.